

# Heurieds Eiskunstlaufnachwuchs brillierte

Der Eislauf-Club Heuried-Zürich verzeichnete am 10. Störnli-Cup mit 19 Vereinen sowie rund 130 Läuferinnen und Läufern einen Teilnehmerrekord.

Auf der Kunsteisbahn Oerlikon fand der 10. Störnli-Cup statt. Erfreut zeigten sich die Organisatoren über den Anmelderekord: Rund 130 Läuferinnen und Läufer – die Jüngsten gerade 6 Jahre alt – präsentierten in diesem Jahr ihr Können vor Fachjury und Publikum. Da das neue Sportzentrum Heuried erst im Herbst 2017 wieder die Türen öffnet, war der Eislauf-Club Heuried-Zürich (ECHZ) zu Gast in Oerlikon. Er veranstaltete den regionalen Wettkampf nicht auf der Kunsteisbahn Heuried, sondern auf der Kunsteisbahn Oerlikon.

## Diverse Podestplätze

Ogleich die Trainingsmöglichkeiten bis zur Wiedereröffnung des Sportzentrums Heuried eingeschränkt sind, brillierten die Läuferinnen des ECHZ und belegten diverse Podestplätze. Jade Zimmermann (7) in der Kategorie 1 Stern auf Rang 1, Plame-



Der Nachwuchs 3 und 4 Sterne des Eislauf-Clubs Zürich-Heuried, der den regionalen Wettkampf in Oerlikon durchführte.

na Prodanova (8) Rang 2 bei den 2 Sternen. Leonie Friedel (10) gelang souverän Rang 1 in der Kategorie 3 Sterne Ältere. Den 1. Rang bei den

3 Sternen Mittlere erreichte Elena Kritikos (10). Sie gewann ausserdem mit der höchsten Punktzahl des Turniers den begehrten Club-Stern.



Elena Kritikos (10) präsentiert ihre Kür. Sie gewann mit der höchsten Punktzahl des Turniers den begehrten Club-Stern. *Fotos: Roli Walter/zvg.*

Neben dem Gastklub nahmen 18 weitere Vereine teil, unter anderem Zürich-Oerlikon, Zürich-Dolder, Zug, Winterthur, Thalwil, Bülach, Düben-

dorf, Wettingen, Glarus, Aarau und Rapperswil-Jona. Sogar aus Konstanz in Deutschland gingen Läufer an den Start. (e.)

# Argentinische Recyclingkünstler im Wiediker Rampenlicht

«Mozart in Moskau» heisst das Musiktheater, das am 28. Januar im Wiediker Kulturmarkt Premiere feiert. Die Produktion ist ein schweizerisch-argentinisches Austauschprojekt. Kartonsammler aus Argentinien treten aus ihrem Schatten-dasein ins Rampenlicht.

Initiiert und realisiert hat das Stück die Puppenspielerin und Gründerin der «Dalang Puppencompany» Frida Leon Beraud. Die Schweiz gehört zu den Spitzenreitern im Recyceln. Was hier freiwillig gemacht wird, ist in Argentinien den Ärmsten der Armen überlassen, den Cartoneros. Täglich ziehen sie durch die Strassen von Buenos Aires und sammeln recycelbare Materialien ein.

## Die Cartoneros sind die Künstler

Im Musiktheater «Mozart in Moskau» sind diese Cartoneros bildende und spielende Künstler. Sie haben Objekte und Figuren gebaut und treten selber als Figurenspieler auf. Zusammen mit Solistinnen und Solisten aus Argentinien, einem Chor und Orchester aus Studierenden der Musikhochschulen Zürich und Basel erzählen sie eine erfundene Episode aus dem Leben von Wolfgang Amadeus Mozart. Die musikalische Leitung liegt beim Argentinier Sergio Ratti.

Der niederländische Theaterautor Ad de Bont hat das Stück für die



«Mozart in Moskau» verbindet Figurentheater und Oper. Cartoneros haben die Figuren gebaut, und sie treten zusammen mit Solistinnen und Solisten selber als Figurenspieler auf. *Fotos: zvg.*

Mannheimer Staatsoper geschrieben und es für dieses Austauschprojekt in den argentinischen Kontext versetzt. Arien aus Mozartopern und Kompositionen des heutigen argentinischen Komponisten Sergio Ratti bilden das musikalische Gerüst.

## Zwischen Kunst und Karton

Am Sonntag, 29. Januar, um 18 Uhr wird das gesamte Projekt präsentiert. Im Gespräch werden Entstehungsgeschichte und Wirkung erläutert und ein Einblick in das Leben und die Arbeit der Cartoneros gegeben. Ausserdem wird der Dokumentarfilm, der das Projekt begleitet, vorgestellt. Vor den Aufführungen werden im Foyer des Kulturmarkts die Bilder der argentinischen Fotojournalistin Gracie-

la Calabrese gezeigt, die den Projektprozess und das Leben der Cartoneros dokumentieren.

## Ein soziokulturelles Projekt

Die Initiatorin Frida Leon Beraud, die sich mit ihrer Dalang Puppencompany weit über die Schweizer Grenzen hinaus einen Namen gemacht hat, begann 2014 mit den Arbeiten für dieses soziokulturelle Projekt. Im Vordergrund stand die Idee, ein musikalisch-theatrales Projekt zu realisieren, das von erfahrenen Kulturschaffenden getragen wird und bei dem Kunststudierende und junge Kartonsammler aus Buenos Aires mitwirken. Die Absicht war, den Beteiligten mittels einer Oper unter internationaler Leitung den Zugang

zum Berufsleben zu ermöglichen oder zumindest zu erleichtern. Besonderes Augenmerk legte die künstlerische Leitung während des Produktionsprozesses auf die Kartonsammler, die sogenannten Cartoneros, die noch nie an einem Projekt teilgenommen, geschweige denn auf einer Bühne gestanden hatten.

Das Projekt startete in den Mülltrennungsanlagen der Kooperativen «El Amanecer de los Cartoneros» und «Obreros del Carton» mit Workshops zu Bühnenbild, Figurenbau, Kostümen und Figurentechnik. Die Idee, einen Teil der Cartoneros auch als Puppenspieler auf die Bühne zu bringen, zeichnete sich als realisierbar ab. Es folgten Seminare für die Studierenden der Universidad Nacio-

nal de las Artes zum Thema des Stücks und zur Musik. In Buenos Aires fand dann die Uraufführung statt.

Das Projekt wird filmisch dokumentiert. Dafür konnten Austauschstudierende der Filmakademie in Buenos Aires gewonnen werden. Sie kommen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich und erarbeiten einen längeren Dokumentarfilm.

## Mozart reist in Moskaus wilde Welt

«Mozart in Moskau» verbindet Figurentheater und Oper. Erzählt wird eine fiktionale Episode aus dem Leben des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart: Mozart will aus den Zwängen der Gesellschaft, in denen er aufwächst, ausbrechen. Er wird von Katharina der Grossen als Hofkomponist nach Moskau eingeladen, um dort eine Kosakenoper zu verfassen. Mozart schlägt das Angebot zunächst aus, begreift dann aber, dass er keine Alternative hat, um mit Kunst seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Ausserdem sieht er die Möglichkeit, eine Welt kennen zu lernen, die in seiner Vorstellung wild und ganz anders als seine eigene ist. Also macht er sich auf den Weg nach Moskau mit seinem Begleiter und Diener Sebastian. (pd.)

Spieldaten: Samstag, 28., Sonntag, 29., Dienstag, 31. Januar, sowie Mittwoch, 1. Februar, je 20 Uhr im Kulturmarkt, Aemterstrasse 23. Projektpräsentation: Sonntag, 29. Januar, 18 Uhr. Mit: Frida Leon Beraud, Initiatorin und Projektleiterin; Roberto Diaz, ehemaliger Cartonero und Kartonobjekte-Designer; Matthias Tarando, Gewerkschaft der Cartoneros; Romeo Rey, Lateinamerika-Korrespondent. Moderation: Maria Teresa Diez.

ANZEIGEN

**PFARREI ST. JOSEF**  
Gemeinsam Kirche leben.

Wollen Sie im Januar Ihre Wohnung segnen lassen?  
Terminvereinbarung unter  
Telefon 044 276 80 10  
[www.stjosef-zuerich.ch](http://www.stjosef-zuerich.ch)

ANZEIGEN

**BETTEN-ZÜRI**  
Für einen gesunden Schlaf



Letzigraben 89 · 8003 Zürich  
043 311 06 66  
[www.betten-zueri.ch](http://www.betten-zueri.ch)